

Medienmitteilung

Bern, 17. April 2014 / hac

Spital Aarberg: neues Ambulanzfahrzeug

Am 16. April hat das Spital Aarberg ein neues Ambulanz-Fahrzeug in Betrieb genommen. Kostenpunkt: rund 220'000 Franken.

Der neue Mercedes Delfis 319 Sprinter mit Ambulanzausbau der Firma AmbuTec ist High Tech auf vier Rädern: mit Monitoren zur Überwachung der wichtigsten Körperfunktionen, Infusions-Vorrichtungen, Apparaten für die künstliche Beatmung und einem Defibrillator für die Reanimation. Das fünfjährige Vorgängermodell mit einem Tachostand von rund 180'000 km wird nicht ausgemustert, sondern für Verlegungstransporte verwendet.

Ebenso wichtig wie die Technik ist das Knowhow der Fachleute. In der Aarberger Ambulanz sorgen pro Einsatz zwei bis drei Rettungsfachleute für den Patienten: standardmässig je ein Transport- und ein Rettungssanitäter sowie bei Patienten mit Einschränkung der Vitalfunktionen (Atmung, Kreislauf) eine Fachperson Anästhesiepflege mit Zusatzausbildung Rettungssanitäter. Das Spital Aarberg ist selber Ausbildungsort für Transport- und Rettungssanitäter mit vier bis fünf Ausbildungsplätzen.

Netzwerk rettet Leben

In mindestens 80 Prozent der Notfälle muss der Patient gemäss kantonaler Vorgabe innerhalb von 30 Minuten erreicht werden. Die Notfallpatienten sollen dabei so rasch wie möglich die geeignete Behandlung erhalten. Das Spital Aarberg garantiert die Diagnose- und Operationskapazität 24 Stunden am Tag und 365 Tage im Jahr. Ist die Behandlung in Aarberg nicht möglich bzw. sinnvoll, wird der Patient zur Operation ins Stadtspital Tiefenau oder ins Inselspital verlegt, je nach Schweregrad.

Die vernetzte Behandlung des Patienten setzt voraus, dass sich die Teams von Rettungsdiensten und Notfallstationen gut kennen und die Notfall- und Ambulanz-Equipen genau Bescheid wissen über die medizinischen und technischen Möglichkeiten und die aktuellen Aufnahme-Kapazitäten in den verschiedenen Spitälern. Von diesem Insiderwissen profitieren die Patientinnen und Patienten genau dann, wenn jede Minute zählt.

Innerhalb des Spitalverbunds zwischen der Spital Netz Bern AG und der Inselspitalstiftung wird das Notfall-Netzwerk aktiv gefördert: durch Weiterbildungen und die gemeinsame Definition der Behandlungspfade.

Bildlegende:

Seit 16. April für die Patienten des Spitals Aarberg im Einsatz: das [neue Ambulanzfahrzeug](#). Die Rettungsteam-Mitglieder [Hanspeter Schwab \(Rettungssanitäter in Ausbildung\)](#) und [Jürg Hübscher \(Transportsanitäter, von links\)](#) begutachten die Inneneinrichtung. (Fotos: Sofie Perll)

Weitere Auskünfte für Medienschaffende:

Sofie Perll, Direktorin Spital Aarberg, Tel. 032 391 82 10 (erreichbar am 17. April von 13 bis 15 Uhr)

Inselspital, Stabsbereiche, CH-3010 Bern

Kommunikation und Marketing, Mediendienst, Telefon +41 (0)31 632 41 59, Mobile +41 (0)79 280 86 39,

markus.haechler[at]insel.ch, www.insel.ch/medien/